

Höhe : 700

X-Koord: 597.3

Y-Koord : 251.15

Die Bergweid liegt am Chlummenberg, westlich von Liesberg. Der ausgedehnte, südexponierte Halbtrockenrasen beherbergt zahlreiche gefährdete Schmetterlinge, etwa den Gemeinen Scheckenfalter und die Rostbinde. Weiter östlich schliesst in Verlängerung des Hangs das Vorranggebiet Nr. 4 «Oltme – Liesbergweide» an.

**Beschreibung;
Vegetation**

Die Vegetation der rund 14 ha grossen, recht blütenreichen Weide wird überwiegend von der Aufrechten Trespe (*Bromus erectus*) bestimmt. Die Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*), der Heil-Ziest (*Stachys officinalis*), aber auch der Grosse Ehrenpreis (*Veronica teucrium*) und der Teufelsabbiss (*Succisa pratensis*) sorgen für einen grossen Blütenreichtum. Im oberen Randbereich ist der Boden stellenweise sehr skelettreich; hier ist die Kugelblume (*Globularia punctata*) häufig. Neben einigen Felsaustritten prägen Wacholderbüsche (*Juniperus communis*), kleinere Gruppen wärmeliebener Gehölze sowie Weidbäume den Hang. An mehreren Stellen kommt der Adlerfarn (*Pteridium aquilinum*) auf. Dem gesamten Halbtrockenrasen wurde potentiell nationale Bedeutung zugesprochen (TWW-Objekt «BL 174 Albach»).

Der untere Rand der Weide sowie deren östlicher Teil bilden das Aufwertungsgebiet. Hier finden sich bedingt durch die geringere Hangneigung und deutlich nährstoffreichere Bodenverhältnisse monotonere, artenärmere Grasbestände mit viel Scharfem Hahnenfuss (*Ranunculus acris*), Zottigem Klappertopf (*Rhinanthus alectorolophus*), Honiggras (*Holcus lanatus*) und weiteren Nährstoffzeigern. Mager- und Fettweide sind durch einen Übergangsbereich voneinander getrennt.

**Bedeutung für die
Tagfalter**

In Verbindung mit dem Vorranggebiet Nr. 2 «Erhollen» kommt dem Gebiet eine grosse Bedeutung speziell für den Erhalt des Gemeinen Scheckenfalters

(Melitaea cinxia) im Kanton BL zu, auch wenn die hier vorkommende Teilpopulation deutlich kleiner ist. Beachtenswert ist überdies die grosse Population der Rostbinde (Hipparchia semele), die im Kanton nur im Laufental vorkommt und gesamtschweizerisch stark gefährdet ist. Den Vorkommen zwischen Laufen und Moutier kommt innerhab des Juras eine besondere Bedeutung zu.

Die Magerweide hat ausserdem das Potential, vom kantonal akut bedrohten Rostbraunen Wiesenvögelchen (Coenonympha glycerion) besiedelt zu werden, das im nahegelegenen Vorranggebiet Nr. 4 «Oltme – Liesbergweid» noch vorkommt.

Zusammen mit den drei anderen Vorranggebieten unterstreicht die Bergweid die besondere Bedeutung der Gemeinde Liesberg für den Erhalt der Tagfaltermultifalt im Kanton BL.

Schutz, Gefährdungen

Derzeit ist keine direkte Bedrohung erkennbar; die gesamte Fläche steht als extensive Weide im Rahmen des Ökologischen Ausgleichs unter Vertrag. Eine potentielle Gefährdung geht von folgenden Faktoren aus:

- 1) Ausdehnung der Adlerfarnbestände auf Kosten der wertvolleren Halbtrockenrasen.
- 2) Verarmung der Halbtrockenrasen und Fettwiesen durch späte Beweidung: Eine jährlich erst späte Beweidung ist für verschiedene wertvolle Kräuter nachteilig, da das lange hochstehende und später vom Vieh niedergetrampelte Gras das Lichtangebot erheblich mindert. Vor allem Pionierarten wie der Wundklee können unter diesen Bedingungen in ihrem Bestand zurückgehen. Negativ wirkt sich eine lange stehende, hohe Krautschicht v.a. auch auf die fetteren Bereiche der Magerweide und die Fettweide aus. Der laufende Bewirtschaftungsvertrag ermöglicht eine Beweidung ab dem 15. Mai. 2005 waren aber Mitte Juli noch keine Spuren einer Beweidung festzustellen. Eine frühere Beweidung, mindestens innerhalb des aktuell geltenden Zeitfensters, wäre wünschenswert. Optimal wäre eine permanente, extensive Beweidung oder das bestossen rotierender Teilflächen.
- 3) Kleinheit des Bestandes des Gemeinen Scheckenfalters: Die geringen Individuenzahlen erhöhen die Gefahr, dass die Art plötzlich verschwindet (stochastische Ereignisse wie Witterungsverlauf, Parasitoide u.a.). Ein Grund, weshalb der Gemeine Scheckenfalter auf der Bergweid nicht häufiger vorkommt, ist möglicherweise der kleine Bestand des Grossen Ehrenpreises (vgl. Ausführungen zum Vorranggebiet Nr. 2 «Erhollen»).

Ziele

Für das Gebiet wurden die folgenden Ziele festgelegt:

- 1) Das Gebiet beherbergt langfristig eine mittelgrosse Teilpopulation des Gemeinen Scheckenfalters (an einem sonnigen Tag zur Hauptflugzeit können mindestens 10 Tiere beobachtet werden).
- 2) Die vorhandene Tagfaltermultifalt und die typischen Arten der Halbtrockenrasen bleiben erhalten.

Massnahmen

Um die Ziele zu erreichen, stehen die folgenden Massnahmen im Vordergrund:

- 1) An geeigneten Stellen werden Saum- resp. Brachebereiche mit Beständen des Grossen Ehrenpreises entwickelt, um den Gemeinen Scheckenfalter zu fördern. Hierzu werden jahrweise kleinflächige Bereiche von der Beweidung ausgenommen, indem sie abgezäunt werden (max. 5 % der Weidefläche). Vorzuziehen sind Stellen im Saumbereich des Waldes und der Gehölze, sowie Stellen, die schon heute vom Grossen Ehrenpreis besiedelt sind. Die sich einstellende leichte Verbrachung dieser Flächen verschafft dem grossen Ehrenpreis einen Konkurrenzvorteil. Die räumliche Lage der geschaffenen

Saumbereiche wird nicht variiert. Eine Sukzession in Richtung Gebüsche oder Adlerfarnbestände wird durch die regelmässige (aber nicht alljährliche) Beweidung verhindert, nötigenfalls durch eine Nachpflege (Mahd).

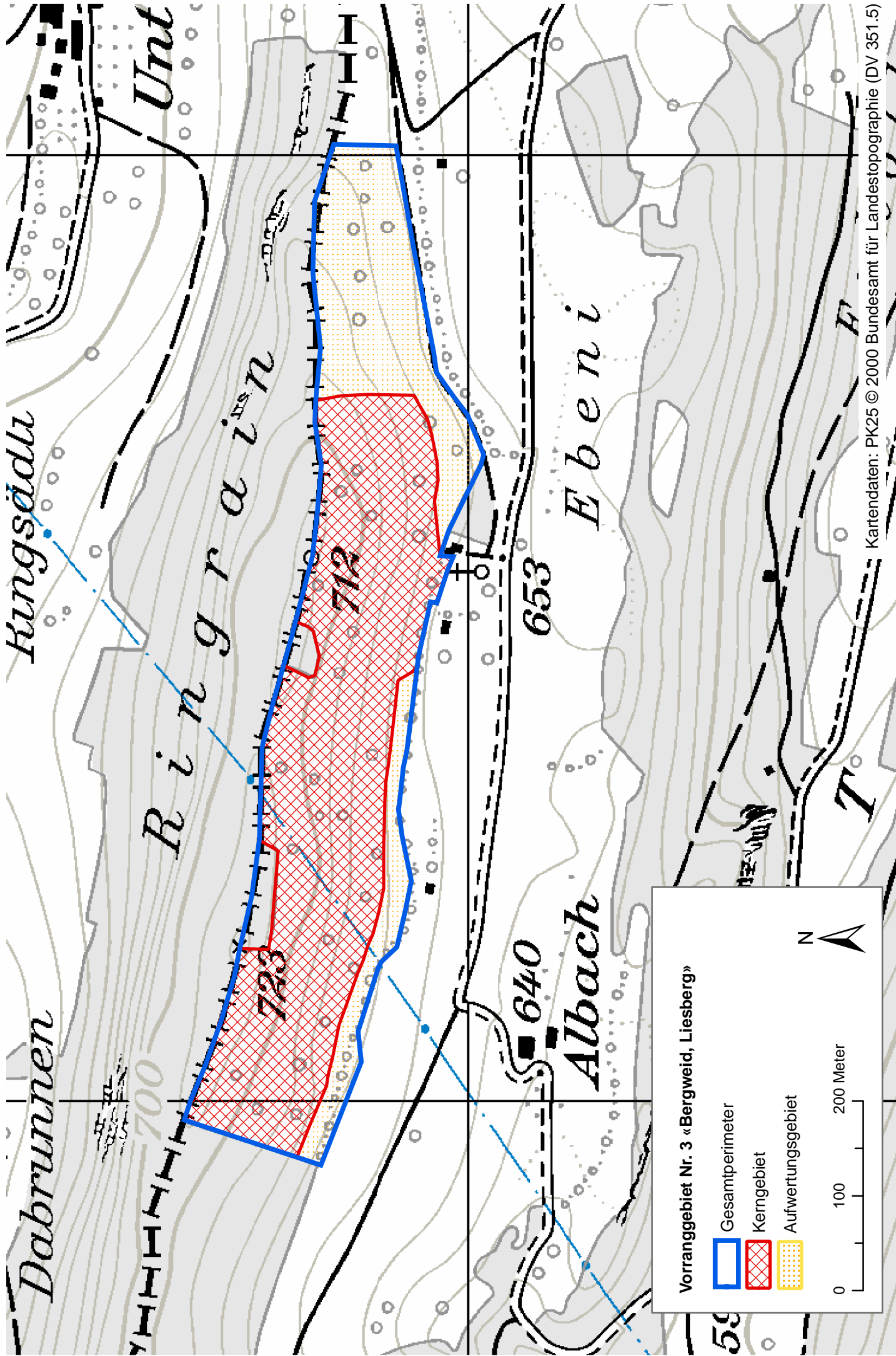
2) Die Adlerfarnbestände werden durch jährliche Mahd im Hochsommer sukzessive zurückgedrängt, zugunsten einer Krautvegetation mit Brachezeigern, etwa dem Grossen Ehrenpreis.

3) Die Beweidung wird so angepasst, dass sie über das Jahr verteilt erfolgt, z.B. durch mehrmaliges Bestossen pro Jahr (Rotationsprinzip) und nicht erst im Hochsommer. Optimal ist die Beweidung von abgezäunten Teilflächen (z.B. Dritteln), so dass zu jedem Zeitpunkt unterschiedlich stark beweidete Bereiche verfügbar sind. Auch eine einmalig starke Beweidung ist unter diesen Umständen nicht schädlich.

4) Um das Nektarangebot und die Habitatqualität im Aufwertungsgebiet zu erhöhen, werden die fetten Bereiche der Weide im Frühjahr gemäht und im Herbst extensiv beweidet (im Rahmen des normalen Weideregimes). Alternativ könnte an Stelle der Beweidung auch eine zweischürige Mahd treten. Sofern die Bestände nach ein paar Jahren deutlich ausgemagert sind, kann auf die Mahd wieder verzichtet resp. auf eine einschürige Mahd umgestellt werden.

Bemerkungen –

| Vorkommende Arten | Artnamen wiss. | Ind. | Datum | Quelle (Beobachter) / Bemerkungen |
|--------------------------|-----------------------|-------------|--------------|------------------------------------------|
| Bergweid, Liesberg | Zygaena filipendulae | 50 | 17.7.2005 | Tagfalterschutz BL 2005 |
| | Zygaena transalpina | 5 | 2001 | Dieter Fritsch, Lörrach |
| | Ochlodes venatus | 1 | 17.7.2005 | Tagfalterschutz BL 2005 |
| | Ochlodes venatus | 3 | 26.6.2005 | Tagfalterschutz BL 2005 |
| | Spialia sertorius | 50 | 10.6.2005 | Tagfalterschutz BL 2005 |
| | Thymelicus sylvestris | 20 | 17.7.2005 | Tagfalterschutz BL 2005 |
| | Gonepteryx rhamni | 1 | 17.7.2005 | Tagfalterschutz BL 2005 |
| | Leptidea sinapis-K | 5 | 17.7.2005 | Tagfalterschutz BL 2005 |
| | Pieris rapae | 3 | 17.7.2005 | Tagfalterschutz BL 2005 |
| | Cupido minimus | 1 | 3.7.2005 | Tagfalterschutz BL 2005 |
| | Cyaniris semiargus | 1 | 10.6.2005 | Tagfalterschutz BL 2005 |
| | Lysandra bellargus | 10 | 10.6.2005 | Tagfalterschutz BL 2005 |
| | Plebicula thersites | 1 | 2000 | TWW-Erhebungen FAL Reckenholz |
| | Polyommatus icarus | 10 | 17.7.2005 | Tagfalterschutz BL 2005 |
| | Aglais urticae | 20 | 10.6.2005 | Tagfalterschutz BL 2005 |
| | Brenthis daphne | 2 | 17.7.2005 | Tagfalterschutz BL 2005 |
| | Clossiana dia | 1 | 2000 | TWW-Erhebungen FAL Reckenholz |
| | Melitaea cinxia | 5 | 10.6.2005 | Tagfalterschutz BL 2005 |
| | Mellicta athalia | 1 | 2001 | Dieter Fritsch, Lörrach |
| | Mesoacidalia aglaja | 2 | 2001 | Dieter Fritsch, Lörrach |
| | Aphantopus hyperantus | 1 | 17.7.2005 | Tagfalterschutz BL 2005 |
| | Brintesia circe | 20 | 17.7.2005 | Tagfalterschutz BL 2005 |
| | Coenonympha pamphilus | 10 | 10.6.2005 | Tagfalterschutz BL 2005 |
| | Hipparchia semele | 50 | 17.7.2005 | Tagfalterschutz BL 2005 |
| | Maniola jurtina | 200 | 17.7.2005 | Tagfalterschutz BL 2005 |
| | Melanargia galathea | 100 | 10.6.2005 | Tagfalterschutz BL 2005 |
| | Pyronia tithonus | 1 | 2000 | TWW-Erhebungen FAL Reckenholz |



Vorrangebiet Nr. 3 «Bergweid, Liesberg»

- Gesamtperimeter
- Kerngebiet
- Aufwertungsgebiet

